

**Andreas Donatsch
Stefan Heimgartner
Madeleine Simonek**

Internationale Rechtshilfe

**unter Einbezug der Amtshilfe
im Steuerrecht**

Schulthess § 2011

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einordnung, Begriffe, Rechtsquellen, Rechtsnatur, Zweck, Methodik	1
§ 1 Einführung	1
§ 2 Einordnung	2
§ 3 Begriffliches	4
1. Begriff der Rechtshilfe	4
2. Begriff der Amtshilfe	5
3. Begriff der Strafsache	7
4. Weitere Begriffe	9
§ 4 Rechtsquellen	10
1. Regelungsmaterie	10
2. Rechtshilfeerlasse	12
2.1 Bundesebene	12
2.2 Internationale Ebene	13
2.21 Auslieferung	13
2.22 Kleine Rechtshilfe	13
2.23 Übrige Rechtshilfe	14
2.24 Rechtshilfeerlasse im weiteren Sinn	14
2.3 Entwicklungen mit der Umsetzung der Bilateralen II	15
3. Self-executing oder non-self-executing?	15
4. Auslegung	16
5. Zum Verhältnis zwischen den verschiedenen Erlassen	16
5.1 Kollisionsregeln im Allgemeinen	16
5.2 Kollision von Staatsverträgen mit dem IRSG	17
§ 5 Rechtsnatur der Rechtshilfe	18
§ 6 Zweck der Rechtshilfe	19
§ 7 Methodisches Vorgehen bei der Lösung von Rechtshilfefällen	20
1. Formelles Vorgehen	20
1.1 Adressat	20
1.2 Zuständige Behörde	20
2. Materielles Vorgehen	22

2. Teil: Formen der Rechtshilfe	23
§ 8 Auslieferung	23
1. Arten der Auslieferung	24
2. Materielles Auslieferungsrecht	26
2.1 Auszuliefernde Person	26
2.11 Eigene Staatsangehörige	26
2.12 Flüchtlinge	26
2.13 Diplomaten	28
2.14 Jugendliche	28
2.15 Gesundheitszustand	29
2.2 Strafgewalt des ersuchenden Staates	29
2.3 Auslieferungsdelikt	30
3. Exkurs: Europäischer Haftbefehl	32
§ 9 Kleine Rechtshilfe	33
1. Inhalt der Rechtshilfe	34
2. Einvernahmen im Besonderen	34
3. Sicherstellung von Vermögenswerten im Besonderen	37
4. Unterteilung nach Zwangsmassnahmencharakter	38
5. Unzulässiger Inhalt	39
6. Durchführung der Rechtshilfemassnahme in der Schweiz	40
7. Durchführung der Rechtshilfemassnahme im Ausland	41
8. Geheimnisschutz	41
8.1 Siegelung	41
8.2 Übriger Geheimnisschutz	43
9. Vollzug der Rechtshilfe	43
9.1 Beweismittel	44
9.2 Vermögenswerte	44
9.3 Vereinfachter Vollzug	44
10. Exkurs: Europäische Beweisanordnung	45
§ 10 Stellvertretende Strafrechtspflege	46
1. Übertragung der Strafverfolgung	46
1.1 Stellvertretende Strafverfolgung durch die Schweiz	47
1.2 Stellvertretende Strafverfolgung durch ausländische Staaten	47
2. Übernahme der Strafvollstreckung	48
§ 11 Gemeinsame Ausschlussgründe	49
1. Aufgrund der Deliktsart	49
2. Wegen Verstosses gegen den schweizerischen ordre public	51

3. Teil: Maximen der Rechtshilfe	53
§ 12 Beachtung der Menschenrechte, des Diskriminierungsverbots sowie des ordre public	53
1. Menschenrechte	53
1.1 Rechtsquellen der Menschenrechte	53
1.2 Beachtung der Menschenrechte im ersuchten Staat	55
1.3 Beachtung der Menschenrechte im ersuchenden Staat	55
1.4 Folgen für den Rechtshilfeentscheid bei Gefahr einer Nichtbeachtung der Menschenrechte	57
1.41 Verweigerung der Rechtshilfe	57
1.42 Bewilligung der Rechtshilfe unter Auflagen	58
2. Diskriminierungsverbot	59
3. Europäischer ordre public	60
§ 13 Prinzip der Verhältnismässigkeit	61
1. Inhalt des Prinzips und rechtliche Grundlage	61
2. Bedeutung des Verhältnismässigkeitsprinzips in der Rechtshilfe	62
§ 14 Gegenrechtsprinzip	63
§ 15 Individualschutzprinzip	64
§ 16 Prinzip der beidseitigen Strafbarkeit	64
1. Grundlagen und allgemeine Regeln	65
2. Bei Auslieferungen im Besonderen	66
3. Bei der kleinen Rechtshilfe im Besonderen	67
4. Bei stellvertretender Strafrechtspflege im Besonderen	68
5. Prüfungsmethodik	69
§ 17 Berücksichtigung prozessualer Verfahrenshindernisse	73
1. Allgemeines	73
2. Verjährung	74
2.1 Berücksichtigung der Verjährung nach IRSG	74
2.2 Berücksichtigung der Verjährung im vertraglichen Rechtshilfeverkehr	75
2.3 Geltendmachung der Verjährung	76
2.4 Methodische Hinweise	77
3. Prinzip «ne bis in idem»	77
4. Weitere prozessuale Hindernisse	78
4.1 Strafantrag	78
4.2 Immunität	79
4.3 Begnadigung	80
4.4 Tod der beschuldigten Person	81

§ 18	Prinzip der Spezialität	81
	1. Grundsatz	81
	2. Bei Auslieferungen im Besonderen	82
	3. Bei kleiner Rechtshilfe	85
	3.1 Allgemeines	85
	3.2 Aufhebung der Spezialitätswirkung	86
	4. Durchsetzung des Spezialitätsprinzips	87
4. Teil:	Verfahren	88
§ 19	Stadien des Verfahrens	88
	1. Übersichten	88
	2. Rechtshilfeersuchen	90
	3. Vorprüfung betreffend die Rechtshilfe	94
	3.1 Vorprüfung durch das Bundesamt für Justiz	94
	3.2 Vorprüfung durch die zuständige eidgenössische oder kantonale Behörde	95
	4. Vorläufige Massnahmen	95
	4.1 Vorläufige Massnahmen auf Ersuchen hin	95
	4.2 Vorläufige Massnahmen vor dem Eintreffen eines Ersuchens	96
	5. Durchführung der Rechtshilfe	97
	5.1 Allgemeines	97
	5.2 Zuständigkeit	97
	5.21 Gesetzliche Zuständigkeit	97
	5.22 Zuständigkeit aufgrund einer Verfügung	98
	5.23 Exequatur	99
	6. Entscheid betreffend die Gewährung und den Umfang der Rechtshilfe	99
	6.1 Allgemeines	99
	6.2 Zuständigkeit	99
	6.3 Mitwirkungsrechte des Betroffenen	100
	6.4 Materielle Rechtskraft des Entscheids über die Rechtshilfe?	100
	7. Vollzug der Rechtshilfe	100
§ 20	Verfahrensparteien	101
§ 21	Verfahrensgrundsätze	102
	1. Anwendung des Rechts von Amtes wegen	102
	2. Dispositions-/Untersuchungsmaxime	103
	3. Anspruch auf rechtliches Gehör	103
	3.1 Allgemeines	103
	3.2 Anspruch auf Orientierung im Besonderen	104
	3.3 Recht auf Teilnahme	104

3.4	Recht auf unentgeltliche Rechtspflege und unentgeltlichen Rechtsbeistand	105
3.5	Recht auf einen begründeten Entscheid	106
4.	Beschleunigungsgebot	106
§ 22	Rechtsmittelverfahren	107
1.	Überblick über das Rechtsmittelverfahren	107
2.	Rechtsmittel gegen Entscheide im Auslieferungsverfahren	108
3.	Beschwerde an die II. Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts	108
3.1	Rechtliche Grundlage	108
3.2	Anfechtungsobjekt	108
3.3	Legitimation	111
3.31	Legitimation der durch das Verfahren betroffenen Personen	111
3.32	Legitimation der Behörden	113
3.33	Beschwerdegrund und Kognition	113
3.34	Suspensivwirkung	114
3.35	Beschwerdefrist und -form	114
4.	Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten an das Bundesgericht	115
4.1	Anfechtungsobjekt	115
4.2	Beschwerdegründe und Kognition	117
4.3	Legitimation	118
4.4	Suspensivwirkung	118
4.5	Form und Frist	118
5.	Subsidiäre Verfassungsgerichtsbeschwerde	119
§ 23	Sharingverfahren	119
1.	Aktive und passive internationale Teilung	119
2.	Begriff der «eingezogenen Vermögenswerte»	120
3.	Verhandlungen mit ausländischen Behörden und Abschluss der Teilungsvereinbarung	121
4.	Innerstaatliche Aufteilung	123
5. Teil:	Spontane Rechtshilfe	125

6. Teil: Rechtshilfe im Rahmen der Bilateralen Abkommen Schweiz–EU (Bilaterale II)	127
§ 24 Übersicht	127
§ 25 Schengener Assoziierungsabkommen (SAA)	128
1. Entstehungsgeschichte und Weiterentwicklung	128
2. Rechtsquellen im Bereich der Rechtshilfe im Rahmen von Schengen	129
3. Wesentliche Änderungen im Bereich der Rechtshilfe durch Schengen	130
§ 26 Rechtshilferelevante Bestimmungen im Betrugsbekämpfungsabkommen (BBA)	133
7. Teil: Amtshilfe im Steuerrecht	135
§ 27 Entwicklung der Amtshilfe im Bereich der direkten Steuern	135
1. Vorbemerkungen	135
2. Entwicklungen in der OECD	137
2.1 OECD-MA 1963 bis 2005	137
2.2 OECD-MA 2005	138
3. Vertragspraxis der Schweiz	140
3.1 Vertragspraxis der Schweiz bis 2009	140
3.2 Zugeständnis des Bundesrats vom 13. März 2009 und Eckpunkte der revidierten Vertragspraxis	141
3.3 Exkurs: Amtshilfeersuchen der USA in Sachen UBS	142
4. Entwicklungen im Verhältnis der Schweiz zur EU	143
§ 28 Amtshilfe gemäss den neuen und revidierten Doppelbesteuerungsabkommen der Schweiz	144
1. Allgemeines	144
1.1 Neue oder revidierte Doppelbesteuerungsabkommen	144
1.2 Wortlaut und Bedeutung von Art. 26 OECD-MA	146
1.3 Arten von Amtshilfen	147
1.4 Zweck der Amtshilfe	148
1.5 Beteiligte Staaten bzw. Personen	149
1.6 Amtshilfeverordnung	150
2. Materielle Voraussetzungen für ein Amtshilfeersuchen	150
2.1 Übersicht	150
2.2 Steuerzweck	152
2.3 Voraussichtlich erhebliche Informationen («foreseeably relevant»)	153

2.4	DBA-konforme Besteuerung	154
2.5	Verbot der Beweisausforschung (fishing expeditions)	155
3.	Formelle Voraussetzungen für ein Amtshilfeersuchen	155
3.1	Vorbemerkungen	155
3.2	Zuständige Behörde	156
3.3	Inhaltliche Anforderungen an ein Amtshilfeersuchen	156
3.4	Sonderfälle	158
3.4.1	Inhaltliche Anforderungen an ein Amtshilfeersuchen nach dem DBA-USA	158
3.4.2	Inhaltliche Anforderungen an ein Amtshilfeersuchen nach dem DBA-F	160
4.	Ausnahmen von der Amtshilfepflicht	161
4.1	Überblick	161
4.2	Prinzip der Gegenseitigkeit bei der Informationsbeschaffung und -übermittlung	162
4.3	Vorbehalt des ordre public	162
4.4	Vorbehalt von Wirtschafts- und Berufsgeheimnissen	163
4.5	Verstoss gegen Treu und Glauben	164
5.	Informationsbeschaffung und -übermittlung	165
5.1	Allgemeines	165
5.2	Bankinformationen	166
5.3	Amtshilfeersuchen zur Durchführung des Abkommens	168
5.4	Amtshilfeersuchen zur Durchführung des innerstaatlichen Steuerrechts	168
5.4.1	Allgemeines	168
5.4.2	Beschaffung von Informationen von der Informationsinhaberin oder dem Informationsinhaber	169
5.4.3	Beschaffung von Informationen von den kantonalen Steuerverwaltungen und anderen Verwaltungsstellen	170
5.4.4	Zwangsmassnahmen	171
6.	Behandlung der ausgetauschten Informationen im ersuchenden Staat	173
6.1	Grundsatz der Geheimhaltung	173
6.2	Grundsatz der Spezialität	174
6.3	Sicherstellung der Grundsätze der Geheimhaltung und der Spezialität	175
7.	Amtshilfeverfahren	176
7.1	Allgemeines	176
7.2	Amtshilfe zur Durchführung des Abkommens	176

7.3 Amtshilfe zur Durchführung des innerstaatlichen Steuerrechts	176
7.31 Verfahrensschritte	176
7.32 Vorprüfung durch die Eidg. Steuerverwaltung	178
7.33 Massnahmen zur Informationsbeschaffung	178
7.34 Prüfung der eingegangenen Informationen	179
7.35 Abschluss des Verfahrens	179
7.36 Rechtsmittel	180
8. Amtshilfeersuchen der Schweiz	180
§ 29 Amts- und Rechtshilfe im Bereich der indirekten Steuern	181
Terminologie der internationalen Rechtshilfe	183
Stichwortregister	187